

# Krimibestenliste April 2024

Die zehn besten Kriminalromane des Monats

An jedem ersten Freitag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (–) **Louisa Luna: Abgetaucht**  
Aus dem Englischen  
von Karin Diemerling  
Suhrkamp, 457 Seiten, 18,95 Euro  
„Ilona“, Oregon. Vor Dekaden ist Footballstar Zeb aus dem Stadion weggerannt. Jetzt soll Alice Vega den Abgetauchten in Ilona suchen, stößt auf den Kleinstadtking, seinen Sherifffkumpel und ein Rassistennest. Legt sich mit ihnen und den Hintermännern an, schützt die Schwachen und säubert die Stadt. Hardboiled feministisch.
- 2 (6) **Patrícia Melo: Die Stadt der Anderen**  
Aus dem Portugiesischen von  
von Barbara Mesquita  
Unionsverlag, 398 Seiten, 26 Euro  
São Paulo. An der Praça Matriz kommen die Obdachlosen, Junkies, Waisenkinder der Metropole zusammen. Unverdrossen rennen sie gegen Hunger, Polizeiterror, Vertreibung, staatliche „Fürsorge“ an, sehnsüchtig nach Glück und Zukunft. Brasiliens Elend. Ode an die Überlebenskraft der vermeintlich Schwächsten.
- 3 (3) **Danya Kukafka: Notizen zu einer Hinrichtung**  
Aus dem Englischen von Andrea O'Brien  
Blumenbar, 348 Seiten, 22 Euro  
Upstate New York. In zwölf Stunden wird Ansel Packer hingerichtet. Zeit für den Serienmörder, sein Leben zu rekapitulieren. Kukafka spiegelt es in den Schicksalen dreier Frauen, die seinen Weg kreuzen mussten. Omnipräsente patriarchale Gewalt und ihre Zerstörungen: Keine Hinrichtung kann sie heilen. Eindringlich.
- 4 (1) **Hervé Le Corre: Durch die dunkelste Nacht**  
Aus dem Französischen von Anne Thomas  
Suhrkamp, 340 Seiten, 17 Euro  
Bordeaux. Ein muttergeschädigter Frauenmörder, ein desillusionierter Kriminalpolizist und eine junge alleinerziehende Mutter, geprägt von Gewalterfahrung, treiben durch Spätwinternächte voller Schlamm, Regen und Depression. Deutsche Entdeckung eines der bekanntesten französischen Krimiautoren und seiner schwarzen Ästhetik.
- 5 (5) **Fabio Stassi: Die Seele aller Zufälle**  
Aus dem Italienischen  
von Annette Kopetzki  
Edition Converso, 284 Seiten, 24 Euro  
Rom. Nur wenige kaum verständliche Worte hat Bibliothekar und Detektiv Vince Corso, um ein Buch aufzuspüren, das der Schlüssel zum geistigen und vermutlich sogar finanziellen Vermächtnis eines Alzheimerkranken sein soll. Detektion mit den Wundern des Lesens und der Imagination. Vor der Tür: engstirniger Ausländerhass.
- 6 (–) **Till Raether: Danowski – Sturmkehre**  
Rowohlt  
303 Seiten, 18 Euro  
Hamburg, Dänemark. Danowskis Chef will mehr: Der Fleetmörder der 90er Jahre ist gefasst, aber nicht alle Opfer sind identifiziert. Eines soll die verschwundene Marie Kolossa sein. Danowski muss sie finden, sonst wandert er in den Knast. Showdown auf sturmumtoster Insel – allein dafür muss man Danowskis letzten Fall lesen.
- 7 (–) **Charles den Tex: Repair Club**  
Aus dem Niederländischen  
von Simone Schroth  
HarperCollins, 492 Seiten, 14 Euro  
Den Haag, Zürich, Dresden. Rentner John Antink repariert, was kaputt ist. Als ihm jemand eine Waffe vorhält, ist er plötzlich gezwungen, seine Vergangenheit zu entrümpeln. Vor 1989 hat er erfolgreich KGB-Gelder in den Westen transferiert. Sein Partner: ein kleiner Russe. Putin-Russland hält Antink im Griff. Hochspannend.
- 8 (–) **Adam Morris: Bird**  
Aus dem Englischen  
von Conny Lösch  
Edition Nautilus, 303 Seiten, 20 Euro  
Westaustralien. Carson ist jung, attraktiv, schlagfertig, ein Abenteuer wert. Bestimmt hätte er die Chance, aus dem Knast zu kommen. Aber er ist ein Aboriginal. Es sind Weiße, blind für seine Welt, die ihn beobachten: der fette Psychologe, der Kunst-erzieher, der Wärter, der lieber Koch wäre. Ganz nüchtern: Rassismus ist Zerstörung.
- 9 (2) **Arne Dahl: Stummer Schrei**  
Aus dem Schwedischen  
von Kerstin Schöps  
Piper, 458 Seiten, 17 Euro  
Stockholm, Uppland. Terror gegen Klimakatastrophe: Bomben zerfetzen Manager. Eva Nyman, Chefin der Spezialeinheit NOVA, ahnt, wer hinter den Anschlägen steckt: ihr ehemaliger Chef, der als Prepper im Wald lebt. Doch auch nachdem er gefasst ist, gehen die Anschläge weiter. Neue Serie vom Meister intelligenter Spannung.
- 10 (–) **Pascal Garnier: An der A26**  
Aus dem Französischen  
von Felix Mayer  
Septime, 117 Seiten, 19 Euro  
Region Lille. Seit fünfzig Jahren hausen die Geschwister Bernard und Yolande im Haus am Stadtrand. Seit man ihr nach Kriegsende den Kopf schor, hat sie es nicht mehr verlassen. Er ist sterbenskrank. An der Baustelle der A26 begräbt er die Frauen, die er tötet. Du denkst: Schwärzer ist schwer möglich. Doch, bei Garnier.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | „Kino-Zeit“ | „Deutschlandfunk Kultur“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „krimi-frauen.de“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Crimemag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „CulturMag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk“, „SWR“, „WDR“ | Frank Rumpel, „SWR“ | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats  
auf Deutschlandfunk Kultur: [www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats](http://www.deutschlandfunkkultur.de/rezensionen-des-monats)  
und auf: [recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)